

SO SCHLAGEN SIE NIEDRIGZINSEN EIN SCHNIPPCHEN.



Staatsverschuldung. Bankenkrise. Nullzinsen. Was tun?

Die smarte Alternative zu Tagesgeld:

PROMETHEUS – SMART CASH

Zur Anlage von
Stiftungsvermögen
geeignet.



PROMETHEUS

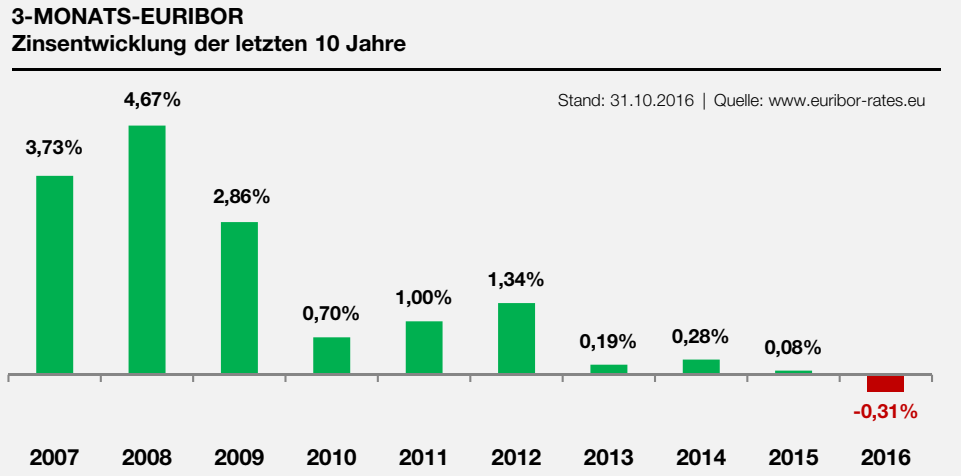
Ihr Vermögen. Unsere Verantwortung.

Das Anlage-Dilemma: Null Zinsen bei höheren Risiken.

Bei der Anlage Ihrer Ersparnisse stehen Sie als Anleger im derzeitigen Kapitalmarktumfeld vor einer denkbar schwierigen Aufgabe. Denn mit kurzfristigen Anlagen sind aufgrund der Null- und Negativzinspolitik der Europäischen Zentralbank (EZB) seit Jahren keine Erträge mehr zu erzielen. Ob Tagesgelder bei Banken und Sparkassen, deutsche Bundesanleihen oder in zunehmenden Maße auch Anleihen erstklassiger Unternehmen – die Renditen befinden sich nahe oder gar unter der Nullmarke.

DEUTSCHE BUNDESANLEIHEN	
Laufzeit	Rendite
1 Jahr	- 0,68% p.a.
2 Jahre	- 0,63% p.a.
3 Jahre	- 0,60% p.a.
4 Jahre	- 0,51% p.a.
5 Jahre	- 0,40% p.a.
6 Jahre	- 0,33% p.a.
7 Jahre	- 0,26% p.a.
8 Jahre	- 0,13% p.a.
9 Jahre	0,00% p.a.
10 Jahre	+0,16% p.a.
20 Jahre	+0,57% p.a.
30 Jahre	+0,80% p.a.

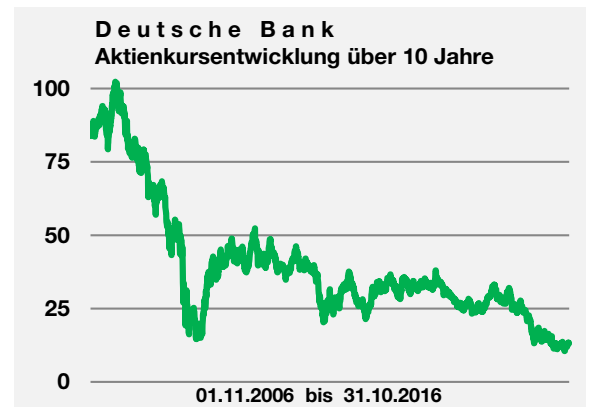
Stand: 31.10.2016 | Quelle: Dt. Bundesbank



Hinzu kommt, dass sich die mit der Anlage verbundenen Risiken deutlich erhöht haben. Denn die rund um den Globus massiv angestiegene Verschuldung der Staaten hat dazu geführt, dass selbst ehemals als absolut sicher geltende Staatsanleihen heute nicht mehr frei von Risiken sind.

Gleichzeitig befinden sich die europäischen Banken in der größten Krise der Nachkriegszeit. Denn bei ohnehin deutlich zu geringen Eigenkapitalquoten stehen die Geschäftsmodelle der Banken heute vor einem tiefgreifenden strukturellen Wandel. Die Kursverluste von 90% und mehr in den letzten Jahren bei den Aktien von Commerzbank und Deutsche Bank sprechen Bände.

Im Banken-Stresstest der Europäischen Zentralbank (EZB) für das Jahr 2016 werden für die Commerzbank und die Deutsche Bank Eigenkapitalquoten von 7,4% bzw. 7,8% ausgewiesen. Eine solide Finanzierung sieht anders aus.



Es drängt sich die Frage auf, wie sicher Einlagen bei Banken überhaupt sein können, wenn deren Geschäft zu über 90% mit Krediten finanziert ist? Eine ehrliche Antwort auf diese Frage ist weder von den Banken selbst, noch von der Politik zu erwarten. Schließlich stehen beide als Garantiegeber im Fall der Fälle selbst in der Haftung. Denn zum einen garantiert der Einlagensicherungsfonds des *Bundesverbands Deutscher Banken e.V.*, der von über 200 Banken in Deutschland getragen wird, die Sicherheit von Bankeinlagen. Zum anderen gibt auch der deutsche Staat eine Garantie für die Einlagen bei deutschen Banken ab. Sparer scheinen also doppelt abgesichert.

Doch wie sehen diese beiden Garantien im Detail aus und wie überzeugend sind sie?

Der Einlagensicherungsfonds des Bundesverbands Deutscher Banken e.V.

Über die Höhe der Absicherung Ihrer Einlagen durch den *Bundesverband Deutscher Banken e.V.* können Sie sich selbst schnell online unter www.einlagensicherungsfonds.de informieren. Fragen Sie hier beispielsweise die Absicherungshöhe für Einlagen bei der Deutschen Bank ab, so bestätigt Ihnen der Einlagensicherungsfonds Ihre persönliche Absicherung umgehend schriftlich per E-mail.

Im Falle der Deutschen Bank beträgt diese – Stand Oktober 2016 – exakt EUR 11.447.000.000. Jeder einzelne Sparer ist bei der Deutschen Bank also über den Einlagensicherungsfonds vollständig abgesichert, wenn er nicht mehr als 11,447 Mrd. Euro auf dem Konto, dem Tages- oder Festgeld oder dem Sparbuch anlegt. Wohl gemerkt, diese Absicherungshöhe gilt für jeden einzelnen Sparer bei der Deutschen Bank.

Wenngleich diese Absicherungssumme so auf dem Papier steht, erscheint sie sicherlich auch für den unerfahrenen Anleger abstrus hoch. Da liegt es also nahe, beim Einlagensicherungsfonds einmal nachzufragen, wie groß das Vermögen des Einlagensicherungsfonds denn eigentlich ist, wenn er sich in der Lage sieht, derart hohe Summen garantieren zu können. Die Antwort des Einlagensicherungsfonds fällt jedoch recht dürftig aus, denn diese ist sehr textlastig und enthält – entgegen aller Erwartungen – keine Zahl. So schreibt der Einlagensicherungsfonds kurz und knapp folgendes: *„Mit Rücksicht auf unsere den Einlagensicherungsfonds tragenden Mitgliedsinstitute geben wir grundsätzlich keine Informationen über die finanzielle Ausstattung des Einlagensicherungsfonds deutscher Banken an die Öffentlichkeit.“*

Wenn ein Garantiegeber nicht bereit ist, die großen, versprochenen Zahlen durch entsprechendes Vermögen zu belegen, dann sollte das mehr als bedenklich stimmen. Schließlich liegt die Vermutung nahe, dass das verfügbare Vermögen bei weitem nicht so überzeugend ist, wie das vollmundige Garantieverprechen. Spätestens an dieser Stelle stellt sich ohnehin die Frage, warum unser Gesetzgeber seinerseits auch eine Garantie für die Einlagen bei Banken ausspricht, wenn doch bereits die Garantie des Einlagensicherungsfonds so sicher ist. Vermutlich schätzt unser Gesetzgeber die Sachlage schlicht anders ein.

Die gesetzliche Einlagensicherung

Die gesetzliche Einlagensicherung mutet gegenüber dem Einlagensicherungsfonds der Banken geradezu bescheiden an. Denn diese sichert jedem Sparer nur bis zu 100.000 Euro zu – allerdings je Bank. Verteilt ein Anleger seine Ersparnisse in Höhe von beispielsweise 300.000 Euro also gleichmäßig auf drei verschiedene Banken, so ist auch dieses Geld sicher. Zumindest auf dem Papier.

Man muss sich an dieser Stelle fragen, wo der Sinn der Begrenzung der gesetzlichen Einlagensicherung auf 100.000 Euro eigentlich liegt, wenn doch alle Sparer so schlau sein sollten und ihre Einlagen kurzerhand in Tranchen à 100.000 Euro auf diverse Banken verteilen. De facto muss unser Staat dann doch für sämtliche Einlagen gerade stehen. Setzt unser Staat hier etwa auf die Bequemlichkeit und Dummheit seiner Bürger, die es versäumen, ihr Geld auf mehrere Banken zu verteilen? Belohnt unser Staat im Fall der Fälle also nur die schlitzohrigen Sparer, die ihre Spareinlagen bei mehreren Banken anlegen? Oder will uns unser Staat einfach nur in Sicherheit wiegen und hat das alles einfach nicht so richtig gut durchdacht?

Betrachten wir die gesetzliche Einlagensicherung daher mal aus einer anderen Perspektive. Derzeit hat unser Land gut 2 Billionen Euro an Staatsschulden. Diese gelten – da bestehen weder bei Politikern noch bei Finanzexperten Zweifel – als deutlich zu viel. An privaten Spareinlagen bringen wir Deutschen es auf ebenfalls gut 2 Billionen Euro. Wird das nicht auch unter dieser Perspektive mit der gesetzlichen Einlagensicherung irgendwie eng?

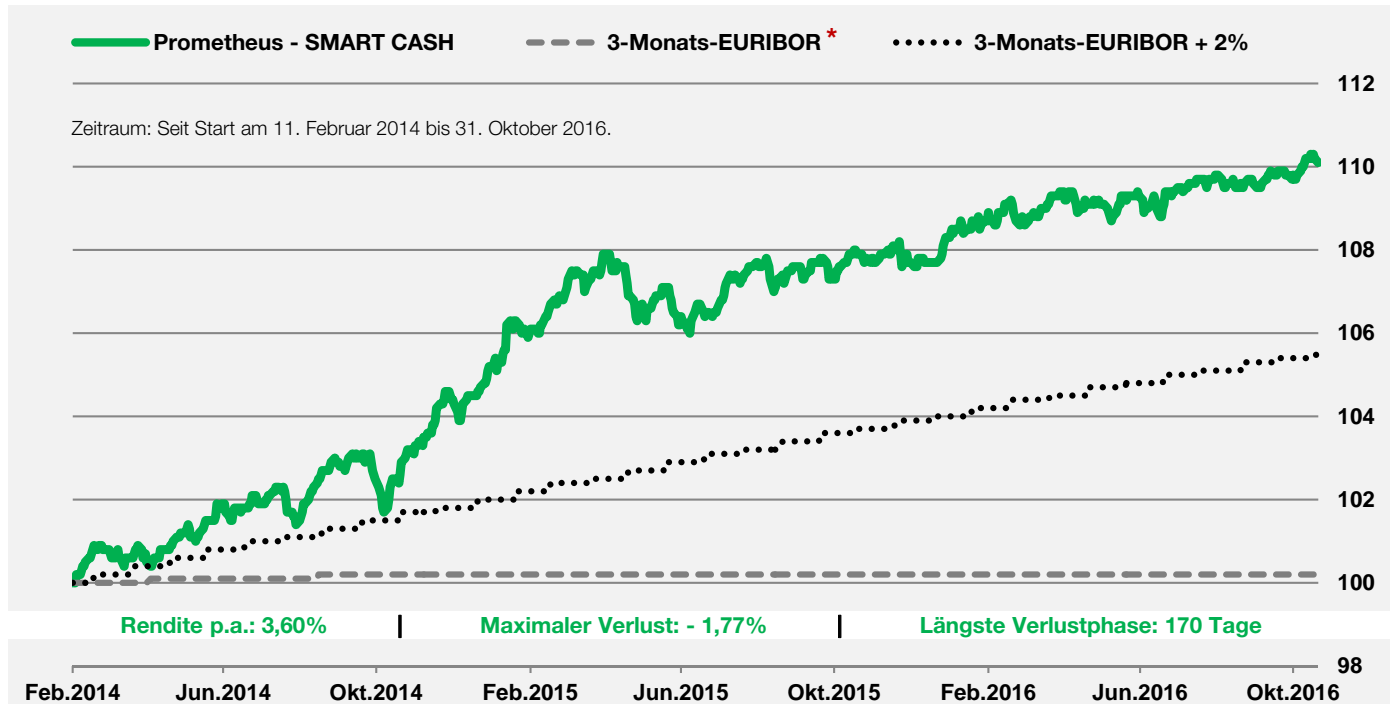
FAZIT:

Tages- oder Festgelder sind in diesem Kapitalmarktumfeld keine sinnvollen Anlageformen mehr. Zinssätze nahe und unter der Nullmarke sowie die nur vorgegaukelte Sicherheit lassen wenig Spielraum für eine andere Bewertung. Für Sie als Anleger ist es somit unerlässlich, alternative Anlagelösungen zu finden, bei denen die Erträge und Risiken in einem angemessenen Verhältnis zueinander stehen und die zugleich täglich verfügbar und sicherheitsorientiert sind.

Genau hier kommt Prometheus – SMART CASH ins Spiel.

Auf einen Blick: Prometheus – SMART CASH.

Nachfolgender Kurschart spiegelt die Wertentwicklung von **Prometheus – SMART CASH** seit Start am 11. Februar 2014 wieder. Die Betrachtung erfolgt nach Kosten und vor individuellen Steuern.



* 3-Monats-EURIBOR = Interbanken-Geldmarktsatz (Referenzzinssatz für Tages- und Festgeld)

Mindestanlagesumme:	EUR 20.000,--
Beratungshonorar:	0,75% p.a. zzgl. MwSt.
Transaktionskosten:	Keine
Ausgabeaufschläge:	Keine
Depotgebühren:	Keine (im Beratungshonorar enthalten)
Vertragslaufzeit:	Keine b.a.w.
Verfügbarkeit:	Täglich
Depotbanken:	Bankhaus Metzler, Frankfurt V-Bank, München
Reporting:	Vierteljährlich Jederzeitiger Online-Zugang

Anlageziele:

Renditeziel nach Kosten:
3-Monats-Euribor + 2%

Risikoziel:
Wertschwankungen < 5%

Die Erreichung der Anlageziele kann nicht garantiert werden. Bisher erzielte Ergebnisse stellen nicht zwangsläufig eine verlässliche Indikation für zukünftige Ergebnisse dar.

Smart investieren.

Prometheus – SMART CASH wurde speziell für private Anleger entwickelt, die im heutigen Kapitalmarktumfeld mit extrem niedrigen und negativen Zinsen eine effiziente Alternative zur traditionellen Anlage im Tages- oder Festgeld suchen.

Vorrangiges Ziel ist die Erwirtschaftung einer über dem Geldmarktniveau liegenden, positiven Rendite – bei gleichzeitig sehr geringen Wertschwankungen und jederzeitiger Verfügbarkeit. So wird für **Prometheus – SMART CASH** eine jährliche Rendite von mindestens 2% über dem Referenzzinssatz für Tagesgeld (3-Monats-EURIBOR) angestrebt. Zwischenzeitliche Wertschwankungen sollen dabei auf maximal 5% begrenzt werden.

Kern des Anlagekonzepts von **Prometheus – SMART CASH** ist ein breit gestreutes und hocheffizientes Portfolio aus defensiven, sehr flexiblen und weitestgehend marktunabhängigen Investmentfonds. Da es sich bei Investmentfonds aufgrund strenger gesetzlicher Vorschriften um **konkurssichere Sondervermögen** handelt, ist hier ein höchstmögliches Maß an juristischer Sicherheit gegeben.

Investiert wird ausschließlich in solche Fonds, die bereits nachhaltig unter Beweis gestellt haben, dass sie auch unter ungünstigen Kapitalmarktbedingungen in der Lage sind, positive Erträge zu erwirtschaften und klar definierte Risikobudgets einzuhalten. Die Verteilung des Portfolios erfolgt auf 20 individuelle Fondsstrategien und -manager mit überdurchschnittlichem Chance/Risiko-Verhältnis – stets gleichgewichtet mit je 5%.



Ein besonderer Schwerpunkt bei der Auswahl der am besten geeigneten Fonds liegt in der Kombination von Managern und Fondskonzepten, die sehr unterschiedliche Strategien verfolgen und sich gegenseitig gut ergänzen. Die ausgewählten Fondskonzepte verstehen sich als **All-Wetter-Strategien** und verfügen über ein hohes Maß an Flexibilität, um jederzeit bestmöglich auf Marktveränderungen reagieren zu können.

Dabei können die einzelnen Fondsmanager sowohl von steigenden als auch von fallenden Marktbewegungen profitieren. **Prometheus – SMART CASH** nutzt über die einzelnen Fondsstrategien das gesamte Spektrum der Kapitalmärkte – von Anleihen über Währungen bis hin zu Aktien und Rohstoffen.

Dies trägt maßgeblich dazu bei, dass das im Rahmen von **Prometheus – SMART CASH** angestrebte Risikobudget von maximal 5% bisher auch in schwierigen Kapitalmarktphasen eingehalten wurde und weiterhin eingehalten werden sollte.

Die Verwaltung der Fonds erfolgt in einem individuellen Depot bei renommierten Depotbanken. Erforderliche Portfolioanpassungen erfolgen stets aktiv und in enger Abstimmung mit Ihnen als Anleger.

Prometheus – SMART CASH ist die smarte Alternative zum traditionellen Tages- oder Festgeld und eignet sich insbesondere für Anleger, die lediglich geringe Kursschwankungen bei ihren Kapitalanlagen wünschen und die einen großen Wert auf eine möglichst konstante Wertentwicklung legen.



Prometheus Vermögensmanagement GmbH

Seit Gründung im Jahre 2005 fokussieren wir uns auf die individuelle und unabhängige Beratung anspruchsvoller Kunden, die sich nicht mit Anlagekonzepten von der Stange zufrieden geben wollen.

Bei unseren Anlagestrategien stehen die Sicherung und der Werterhalt Ihres Vermögens an oberster Stelle. Vor diesem Hintergrund ist Risikomanagement für uns weit mehr als ein im Marketing von Finanzprodukten gerne – und zumeist zu unrecht – verwendeter Begriff.

Unsere Definition von Risikomanagement entspringt unserem tiefsten Selbstverständnis, dass die nachhaltig erfolgreiche Anlage Ihres Vermögens nur möglich ist, wenn diesem ein stabiles Fundament aus Risikokontrolle, Erfahrung und Weitblick zugrunde liegt.

Diese Überzeugung wird bei uns in der täglichen Arbeit für Sie gelebt und immer wieder aufs Neue unter Beweis gestellt. Denn als inhabergeführtes Unternehmen sind wir ausschließlich Ihnen als Kunde verpflichtet.

Unsere Unternehmensphilosophie ist dabei ganz einfach: Wir gehen mit Ihren Finanzen so um, als wären es unsere eigenen. Daher können Sie bei uns drei Dinge voraussetzen:

Transparenz, Offenheit und Ehrlichkeit.

Prometheus. Ihr Vermögen. Unsere Verantwortung.

Prometheus: Kleines Team, große Wirkung.

André Kunze



Marc Pasdag



Volker Stache



Jasmin Nezirevic



Ulrich Dillenberg



Patrizia Hofmann



Marlene Most



Sandra Hoch



Prometheus Vermögensmanagement GmbH

Elisabeth-Selbert-Str. 19 | D – 40764 Langenfeld
Telefon: 02173 / 39875 - 0 | Fax: 02173 / 39875 - 50
info@prometheus.de



PROMETHEUS

Prometheus Vermögensmanagement GmbH

Elisabeth-Selbert-Str. 19 | D – 40764 Langenfeld
Telefon: 02173 / 39875 -0 | Fax: 02173 / 39875-50
info@prometheus.de

www.prometheus.de